

Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 6 (1950)
Heft: 1

Rubrik: Veranstaltungen der Frauenstimmrechtsvereine

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Veranstaltungen der Frauenstimmrechtsvereine

Zürich: Unser Chlaus-Abend vom 2. Dezember 1949.

Der Kammermusiksaal des Kongresshauses hatte sich unter liebevollen Händen in ein vorweihnachtliches Festtagskleid gestürzt für unsern Chlausbazar und den anschliessenden, gemütlichen Teil. Schon bei der Türe wurde man von zwei blonden, liebenswürdigen Mädchen festlich geschmückt. Die originelle Ansteckblume löste sich nachher als verschiedene saure Zeltli im Munde auf. Um unsere „gluschtigen“ Verkaufstische, die mit geschmackvollen und vor allem preiswürdigen Waren belegt waren, fand nach und nach eine volle Belagerung von Kauflustigen statt. Mit Freude konstatierten wir, wie sich die Auslage verminderte und sich im umgekehrten Verhältnis unsere Blechkassen füllten. Ausserdem liessen die strahlenden Augen unserer Verkäuferinnen, welche sich zum Teil in schönen Trachten zur Verfügung gestellt hatten, ahnen, dass der Abschluss keine Enttäuschung bringen würde. Was wurde da alles abgeschleppt. Zuerst verschwand blitzartig das hausgemachte Konfekt. „Rehrücken“, verkaufstechnisch in Cellophanpapier gehüllt, wurden aus dem Koffer verkauft, ebenso die feinen „Mandelguetzli“, „Spitzbuben“ und andere Raritäten. Dieser rasche Absatz von „Hausgebackenem“ ermutigt uns, solches bei einem nächsten Anlass in vermehrter Auflage zu fabrizieren. Schöne Pflanzen und Blumen, Keramik, Schürzen, Schächteli, bemaltes Porzellan, Schmuck, Bücher, Spielzeug, darunter zwei Puppenstuben und vieles andere mehr, teils von lieben Mitgliedern geschenkt oder von Firmen in Kommission gegeben, wurde den zufriedenen Käuferinnen unter die Arme oder in die Taschen geschoben. Manche zogen mit ihrer Fracht bald heimzu, die Sesshafteren aber liessen sich mit ihrem erstandenen Gut an den nett dekorierten Tischen zu Speis und Trank nieder in Erwartung des zweiten Teils. Er wurde eröffnet durch unsere Präsidentin mit ernst-humorvollen Worten, worauf Gobi Walder die Anwesenden mit einem launig-tendenziösen Gedicht, das schmunzelnd beklatscht wurde, in die nötige Stimmung versetzte. Zwei nette Tanzpärchen, unter Leitung von Frau Maciachini, liessen unsere mehr oder weniger musikalisch-rhythmisiche Veranlagung in Schwung kommen und der Wunsch nach Wiederholung, dem die leichtfüssigen Mädchen mit Begeisterung entsprachen, zeigte, dass wir gut gewählt hatten. Dann stieg ein Kasperlspiel, das den Zweck unserer Bestrebung auf humoristische Art zum Ausdruck brachte. Der wehmütige Unterton wurde von uns allen gut verstanden. Ein Einakter mit Samichlaus und Hausfrau, hat uns auf tragikomische Weise gezeigt, wo's leider noch fehlt bei den Frauen. Der Höhepunkt des Abends war der Vortrag von Frau Prof. Dora Zollinger, die mit feinem Humor die Entwicklung der Frauen-Bildung in unserm lieben Zürich beleuchtete.

Wir danken unserm Finanzkomitee und seinen getreuen Helferinnen für den gelungenen Abend und hoffen sehr, dass die Begeisterung zur Mitarbeit das nächste Mal auf gleichen oder noch

höheren Touren laufe. Es wäre begrüssenswert, wenn sich schon jetzt hin und wieder Gedanken und Vorschläge ans Licht wagten und dem „Stamm“ am Freitag in der „Münz“ einen werktätigen Anstrich geben würden. Helft alle mit, dass wir das erstrebte Ziel erreichen.

M. Peter-Bleuler

Bern: Adventsfeier Samstag, den 17. Dezember 1949, 20.30 Uhr im grossen Saal des „Daheim“, Zeughausgasse 31. Programm: Fräulein Dr. H. von Lerber liest aus ihren Werken eine Weihnachtsgeschichte und ihre Schülerinnen, Seminaristinnen der „Neuen Mädchenschule“ singen. Nachher gemütliches Zusammensein bei Tee und Kuchen, an welchem Frau E. Stalder-Merz genaueres über das Bazarergebnis berichtet.

Locarno: Jahresendfeier Mittwoch, den 28. Dezember 1949, nachmittags 3 Uhr im Hotel Terminus, Muralto. Mendelson-Duette: gesungen von Frau Dr. Altherr und Frl. Grete Bügler, Ascona. Begleitung: Herr Alexander Chasen. Rezitationen eigener Gedichte: Herr Redaktor Robert Mötteli, Minusio. Gäste, Damen und Herren sind herzlich willkommen. Um die Veranstaltung recht festlich zu gestalten sind wir unsren Mitgliedern herzlich dankbar, wenn sie von ihrem Weihnachtsüberfluss an Guetzi oder Kuchen etwas bei Frau Auer, casa Buetti, via Gottardo, Muralto oder im Laufe des Mittwochs im Hotel Terminus abgeben.

Nachtrag: Die Feier war ein grosser Erfolg und die Guetzi kamen so reichlich, dass noch ein Heim für arme Kinder mit dem Ueberschuss beglückt werden konnte.

La Chaux-de-Fonds: 7. Nov. 1949. Für und gegen das neue Besoldungsgesetz.

Colombier: 29. Nov. 1949. Ist es nötig, einen ehelichen Gütervertrag abzuschliessen?

Neuenburg: Mit den andern lokalen Vereinen nahm der Frauenstimmrechtsverein teil an der Feier zu Ehren des neugewählten Bundespräsidenten M. Petitpierre.

Unter uns gesagt

Wir treffen uns jeden Freitag ab 17.00 Uhr in der „Münz“, Münzplatz 3, Zürich 1.

Redaktion: L. Lienhart, Rebbergstrasse 33, Zürich 37, Telefon 26 05 44

Inserate an: A. Moos, Buchdruckerei, Zürich-Höngg, Ackersteinstr. 159, Tel. 56 70 37

Anmeldungen von Abonnenten u. Adressänderungen erbeten an: Frau Pia Kaufmann Büchnerstrasse 26, Zürich 6, Telefon 26 24 74

Postcheckkonto des Frauenstimmrechtsvereins Zürich No. VIII 14151